

Hälfte seiner Höhe gebracht. Wären beide Thürme nach dem entworfenen Plane ausgebaut worden, so würden sie noch durch einen Schwibbogen mit einander verbunden worden sein; drei Thore hätten zu dem Eingange zwischen den Thürmen geführt, und das Hauptthor in der Mitte würde dem gewaltigen Ganzen vollkommen entsprechen haben. Die große Glocke in dem zur südlichen Seite stehenden Thurme wiegt 225 Zentner, gehört also zu den größten in Deutschland. Zu den vornehmsten Merkwürdigkeiten ist außer den vielen zum Theil ausgezeichneten Grabmälern zu rechnen: Die große Sakristei mit der goldnen Kammer, welche mehrere Kostbarkeiten, unter andern den silbernen Sarg des Erzbischofs Engelbert, ein schönes Kunstwerk, enthält; ferner die Kapelle der heiligen drei Könige, die berühmteste der sieben Kapellen, welche den Chor umgeben, aus verschiedenen Marmorarten erbaut, worin als Reliquien die Gebeine der heiligen drei Könige oder Weisen aus dem Morgenlande und noch dreier Märtyrer in einem kostbaren, aus Goldblech gearbeiteten und mit einer Menge von Perlen und Edelsteinen geschmückten Sarge aufbewahrt werden. Die Häupter der heiligen drei Könige trugen vor der französischen Revolution ganz goldene, mit Diamanten und Perlen reich geschmückte Kronen, wovon jede 6 Pfund gewogen haben soll. An deren Statt haben sie jetzt drei vergoldete, da jene, sowie auch die schönsten und kostbarsten Edelsteine und Perlen in dem französischen Kriege abhanden gekommen waren. Doch haben die Einwohner Kölns diesen Verlust durch geschenkten Schmuck wieder zu ersetzen gesucht. Auch an trefflichen Gemälden ist der Dom reich und wird schon deshalb von Fremden aller Gegenden und Konfessionen besucht.

### 67. Solingen und Reuschheid.

Solingen, eine offene Stadt, unweit der Wupper, theils auf einem Berge, theils am Abhange desselben liegend, hat zwar nur 5500 Einwohner, ist aber wegen seiner berühmten und wichtigen Stahl- und Eisenwarenfabriken merkwürdiger und bekannter als manche viel größere Stadt. Diese Eisen- und Stahlfabrikation beschäftigt in und außerhalb Solingen 6000 Arbeiter und 50 Fabrikverleger, und theilt sich in 3 Hauptzweige, nämlich in die Schwert-, Messer und Scheerenfabrikation. Jährlich werden 300000 oder wohl 500000 Schwert- und Degenklingen, über 500000 Duzend Messer nebst Gabeln und 300000 Scheeren, außerdem als Nebenartikel: Ladestöcke, Bajonette, Lanzen, Korkzieher u. s. w. geliefert. Diese Gegenstände werden aber nicht allein in Solingen selbst in besondern Fabriken, sondern auch von den um Solingen und in der Gegend mehrere Meilen weit umher wohnenden Arbeitern verfertigt, welche die einzelnen Theile von Messern, Gabeln, Degen und Schwertern, Scheeren und einer erstaunlichen Menge andere kleiner Eisen- und Stahlwaaren, theils roh, theils fertig bereiten, in ihren eigenen Werkstätten bearbeiten und an die Fabrikverleger, welche sie schleifen und zusammensetzen lassen, verkaufen. Der einzige, jedoch gewissermaßen auch hauptsächlichste Theil bei der hiesigen Manufaktur, welcher eigentlich fabrikmäßig, d. h. in einem und demselben Gebäude von mannigfaltigen Hilfsarbeitern unter der Leitung eines Einzigen betrieben wird, ist das Schleifen und Poliren, und man hat es darin so